

**Grußwort
von
Landrat Franz Meyer
anl. des Klimaschutztages an der Grundschule Aldersbach
am Freitag, 26. Mai 2017, 11.45 Uhr**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

*Sehr geehrte Frau Buchbauer,
liebe Kinder, liebe Eltern*

als erstes möchte ich mich ausdrücklich bei Ihnen, Frau Buchbauer, für die Initiative zu diesem Klimaaktionstag bedanken.

Sie sind aktiv geworden, weil Sie die Gedanken von Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Schule aufgreifen, Impulse setzen und weiter vertiefen wollen.

Schon bei der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes waren Sie selbst bei den Workshops in Vilshofen dabei und haben mitgeholfen Klimaschutzmaßnahmen für den Landkreis Passau zu definieren.

Auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Vielen Dank auch an das Schulteam, den Elternbeirat und allen anderen, die hier an der Schule diesen Klimaaktionstag mit vorbereitet haben.

Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energiewende, Umweltbildung sind Schlagworte, die viele von uns oft im Alltag verwenden.

Die meisten von uns denken dabei an Energiesparen, Energieeffizienz, LED, Photovoltaikanlagen, Hackschnitzelheizungen, Blockheizkraftwerke, Batteriespeicher, Elektroautos und alle anderen technischen Möglichkeiten.

Die wenigsten von uns denken dabei das war wir täglich tun, nämlich einkaufen und essen. Konsum und Ernährung machen den Hauptteil unseres ökologischen Fußabdrucks und des CO²-Ausstoßes aus.

Die Menge, die Produktion, die Zusammensetzung und die Herkunft sind ausschlaggebend für die Umweltauswirkungen von unseren Produkten und unseren Lebensmitteln.

Unsere Produkte werden auf der ganzen Welt hergestellt, unsere Lebensmittel kommen aus aller Herren Länder. Die Kartoffeln aus Ägypten liegen neben den Kartoffeln aus Straubing im Regal.

Die Produktion unserer Lebensmittel hat Auswirkungen auf Umwelt und Natur. Deshalb müssen wir uns verstärkt bewusst sein, welche Ressourcen mit unseren täglichen Kaufentscheidungen beansprucht werden. Sowohl in exotischen Herkunftsländern oder vor unserer Haustüre.

Mein Motto lautet deshalb schon seit langem: „Regional ist optimal“.

Papst Franziskus spricht daher in seiner Laudato Si auch vom gemeinsamen Haus, das es zu schützen gilt.

Es ist natürlich wichtig auf diese Zusammenhänge hinzuweisen und sie deutlich zu machen, damit ein Bewusstsein zur Verhaltensänderung entstehen kann. Denn nur wer weiß, welche negativen Auswirkungen sein Tun hat, kann auch eine positive Veränderung herbeiführen.

Wichtiger ist mir aber, positive Alternativen aufzuzeigen.

Was kann ich jeden Tag selbst tun?

Für mich selber, für meine Mitmenschen und für Umwelt und Natur.

Bei unserer Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit haben wir uns nicht nur die Frage gestellt „Braucht's das wirklich?“, sondern für jede Fastenwoche Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, die wir nicht nur in der Fastenzeit anwenden können.

Die Broschüre dazu haben wir für Sie mitgenommen. Holen Sie sich Anregungen für den täglichen Lebensstil.

Mit dem erst kürzlich gegründeten Netzwerk Ernährung setzen wir uns im Landkreis Passau dafür ein, dass bis zum Jahr 2020 mindestens 20 % biologisch und regional erzeugte Lebensmittel in öffentlichen Einrichtungen verwendet werden.

Mit der Agenda 2030 haben die Vereinten Nationen einen Katalog von 17 Zielen vorgelegt, mit denen die Weltgemeinschaft in den nächsten 15 Jahren ökonomisch, ökologisch und sozial zukunftsfähig gemacht werden soll.

Anfang dieses Jahres hat der Landkreis Passau fünf dieser Nachhaltigkeitsziele für die Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie aufgegriffen, u.a. das Ziel zu einem verantwortungsvollen Konsum.

Wo kann man diese Alternativen zu einem nachhaltigen Lebensstil besser aufzeigen als in einer Schule. Kinder sind für diese Themen empfänglich und aufnahmebereit und tragen das neue Wissen und Verhalten in die Familien.

Klimaaktionstage an Schulen sind ein fester Bestandteil in unserer Klimaschutzarbeit. Der Angebotskatalog für Bildungseinrichtungen ist an alle Schulen gegangen und wird auch schon rege gebucht.

Auch die Grundschule Aldersbach hat gebucht. Wir haben die Anfrage der Schule für diesen Klimaaktionstag gerne aufgegriffen und umgesetzt.

An 12 Stationen sind verschiedene Organisationen und Menschen aktiv und bereit, mit den Kindern die Themen Natur, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Umwelt spielerisch anzugehen.

Gemeinsam mit saisonalen, regionalen und biologischen Lebensmitteln kochen, gesunde Bekleidungsstoffe fühlen und verarbeiten, die Natur erleben, filzen, Weidenkränze flechten, Kräuter finden und essen, Pflanzen setzen, selber mit Getreide und heimischen Milchprodukten ein Müsli zubereiten. All das haben die Kinder heute schon erlebt.

Vielen Dank an die Personen an den einzelnen Stationen.

Zum Schluss möchte ich einer Person einen ganz besonderen Dank aussprechen.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Anja Altmann. Frau Altmann hat diesen Klimaaktionstag vorbereitet und organisiert.

Zum Abschluss des heutigen Klimaaktionstages darf ich Sie alle dazu einladen, die Stationen zu besuchen und mit den Aktiven vor Ort das zu erleben, was die Kinder heute schon erleben durften.

Ich selber bin auch schon sehr gespannt.